

II- 615 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

Bundesministerium für
Land- und Forstwirtschaft
Zl. 35.109-G/72

Wien, am 10. März 1972

223 / A.B.
zu 271 / J.
Präs. am 20. März 1972

B e a n t w o r t u n g

der schriftlichen parlamentarischen Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat EGG und Genossen (SPÖ), Nr. 271/J, vom 15. Feber 1972, betreffend Drauregulierung im Raume Sillian

Anfrage:

- 1.) Sind die Untersuchungen über die möglichen Varianten zum Ausbau der Drau im Rahmen des Hochwasserschutzes abgeschlossen?
- 2.) Welcher Variante wird vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft der Vorzug gegeben?
- 3.) In welcher Form ist die Finanzierung sichergestellt?
- 4.) Wie hoch sind die voraussichtlichen Kosten?
- 5.) Bis wann kann mit der Fertigstellung dieser Hochwasserschutzbauten gerechnet werden?

Antwort:

Zu 1.): Die über Veranlassung meines Ressorts durchgeführten Untersuchungen und Studien verfolgten das Ziel, die für den Ausbau des Drauflusses im Raume Sillian technisch zweckmäßigste und wirtschaftlich günstigste Lösung zu ermitteln. Die einschlägigen Studien wurden nach Durchführung umfangreicher Bodenuntersuchungen sowie nach Einholung eines grundbautechnischen Gutachtens der Technischen Hochschule Wien im April 1971 abgeschlossen.

Zu 2.): Auf Grund des Ergebnisses der genannten Untersuchungen und Studien wurde jener Variante der Vorzug gegeben, die im wesentlichen dem derzeitigen Flußlauf folgt. Dieses Hochwasserschutzprojekt sieht zwischen der Villgratenbachmündung und Arnbach die Vergrößerung des Durchflußquerschnittes sowie die Neuherstellung des linksufrigen

- 2 -

Hochwasserschutzdammes vor. Zwischen Arnbach und der Staatsgrenze ist die Verlegung des Drauflasses in die Tiefenlinie des Tales beabsichtigt.

Zu 3.): Die Finanzierung der Arbeiten erfolgt auf der Grundlage des mit Bescheid der Wasserrechtsbehörde festgelegten Schlüssels zur Aufteilung der Kosten (Drauschlüssel), der eine Beitragsleistung des Bundes in der Höhe von 84 % und eine Beitragsleistung der Interessenten (ÖBB, Bundesstraßenverwaltung, Österr. Verbundgesellschaft und Ufergemeinden) in der Höhe von 16 % der Kosten vorsieht. Die Gemeinde Sillian hat sich in Anerkennung der mit der Durchführung der geplanten Ausbauarbeiten verbundenen Vorteile bereit erklärt, die für die Regulierung erforderlichen Grundflächen auf ihre Kosten beizustellen.

Zu 4.): Die voraussichtlichen Baukosten sind mit 50 Mill. Schilling veranschlagt.

Zu 5.): Die Arbeiten sollen in der zweiten Jahreshälfte 1972 in Angriff genommen werden. Da die Bauzeit voraussichtlich 4 bis 5 Jahre betragen wird, ist damit zu rechnen, daß die Fertigstellung im Jahr 1977 erfolgen kann.

Der Bundesminister:

